

VON
• BUSCH
• HOF
KONZERTANT

Hanna-Elisabeth Müller, Sopran

Saison
2017/2018

Grüßwort des Veranstalters

Liebe Musikfreunde,

seien Sie herzlich willkommen zur neuen Saison der Konzertreihe Von-Busch-Hof „Konzertant“.

Seit nunmehr 15 Jahren gibt es diese vielseitige Konzertreihe mit erstklassiger Kammermusik, mit den großartigen Konzerten zur Eröffnung, den gefeierten Neujahrskonzerten, den beliebten Kinderkonzerten und den wunderbaren Open Air Konzerten als Saison-Abschluss. In der neuen Saison offerieren wir Ihnen wieder ein exquisites Programm, dieses Mal mit **zwölf Konzerten**, darunter zwei Kinderkonzerte.

Vor zwei Jahren war das Eröffnungskonzert Bach gewidmet, im vergangenen Jahr Vivaldi, diese Saison beginnt mit **Telemann**. Dieser überaus produktive Komponist begründete das dynamische bürgerliche Konzertleben in Deutschland; er war der Initiator von regelmäßigen öffentlichen Konzerten außerhalb der damals üblichen aristokratischen oder kirchlichen Rahmenbedingungen.

Dem Eröffnungskonzert folgt ein absolut hochkarätiges Programm, kulminierend in der Aufführung sämtlicher sechs Bach-Suiten für Violoncello solo an einem Abend, dargeboten von dem großartigen Cellisten Julian Steckel. Auch das berühmte Tetzlaff Quartett und ein Liederabend mit Hanna-Elisabeth Müller werden uns in dieser Saison wieder beglücken. Und das Open Air Konzert wird eine einzige Huldigung an den Romantiker Mendelssohn werden.

Wir sind froh, die Konzerte dieser Saison ohne eine Erhöhung der Eintrittspreise anbieten zu können, möchten aber schon jetzt empfehlen, unverzüglich Karten für die Konzerte reservieren zu lassen. Es wäre nicht verwunderlich, wenn das eine oder andere Konzert frühzeitig ausverkauft wäre. Wenn irgend möglich, gönnen Sie sich ein preisgünstiges Abonnement und sichern Sie sich damit Ihren vorreservierten Sitzplatz.

Genießen Sie die wunderbaren Stunden der Musik im Von-Busch-Hof. Sie werden wieder begeistert sein!

Vorstand und künstlerischer Beirat des Vereins
Von-Busch-Hof „Konzertant“ e.V.

Konzerte der Saison 2017/2018

Samstag, 16. September 2017 **19:00 Uhr** **September**
Busch-Hof Consort und Solisten spielen Telemann

Freitag, 20. Oktober 2017 **19:00 Uhr** **Oktober**
Klaviertrio A. Weithaas, M.-E. Hecker, M. Helmchen

Sonntag, 12. November 2017 **11:00 Uhr** **November**
Kinderkonzert Gémeaux Quartett und I. Schulz

Sonntag, 12. November 2017 **17:30 Uhr**
Gémeaux Quartett

Freitag, 5. Januar 2018 **20:00 Uhr** **Januar**
Neujahrsgala „Heut‘ abend lad‘ ich mir die Liebe ein ...“

Sonntag, 28. Januar 2018 **17:30 Uhr**
Klavierabend O. Scheps

Sonntag, 25. Februar 2018 **17:30 Uhr** **Februar**
Duo T. Feldmann, B. Kusnezow

Sonntag, 15. April 2018 **16:00 Uhr** **April**
Kinderkonzert „Superhelden der Musik“

Samstag, 21. April 2018 **18:00 Uhr**
J. Steckel J. S. Bach: Sechs Suiten für Violoncello solo

Donnerstag, 17. Mai 2018 **19:00 Uhr** **Mai**
Tetzlaff Quartett

Sonntag, 3. Juni 2018 **17:30 Uhr** **Juni**
Liederabend H.-E. Müller, J. Ruf

Samstag, 23. Juni 2018 **20:00 Uhr**
Open Air Konzert Busch-Hof Consort mit I. de Haas

Busch-Hof Consort spielt Telemann

Samstag, 16. September 2017, 19:00 Uhr



Laura Vukobratović, Trompete

Ingo de Haas, Violine

Marie Deller, Blockflöte

Rainer Schick, Oboe

Hanna Mangold, Hildegard Boots, Querflöte

Johannes Fiedler, Cembalo

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Musique de Table, 2^{me} Production (Tafelmusik Nr. 2):

Ouverture (Suite) D-Dur, TWV 55:D1 für Oboe, Trompete,
Streicher und Continuo

Quartett d-Moll, TWV 43:d1 für zwei Querflöten, Blockflöte
und Continuo

Concerto F-Dur, TWV 53:F1 für drei Violinen, Streicher
und Continuo

Trio e-Moll, TWV 42:e2 für Flöte, Oboe und Continuo

Sonate A-Dur, TWV 41:A4 für Violine und Continuo

Conclusion D-Dur, TWV 50:9 für Oboe, Trompete, Streicher
und Continuo

Vor zwei Jahren begann die Saison mit Johann Sebastian Bach, vergangenes Jahr mit Antonio Vivaldi. Auch dieses Jahr widmen wir uns mit unserem hauseigenen Kammerorchester bei der Saisonöffnung wieder einem der ganz Großen der Barockmusik: Georg Philipp Telemann, dessen Todestag sich am 25. Juni 2017 zum 250. Mal jährte.



Nach verschiedenen Stationen war Telemann ab 1721 Johanniskantor und Musikdirektor der Stadt Hamburg. Das war damals eines der angesehensten musikalischen

Ämter Deutschlands. Wenig später übernahm er zudem die Leitung der Oper. Darüber hinaus stand er wie schon davor mit auswärtigen Höfen in Verbindung und veranstaltete für die städtische Oberschicht regelmäßig öffentliche Konzerte.

Seine drei Tafelmusiken gehören zu den Höhepunkten seines kompositorischen Schaffens und gleichzeitig zu den letzten Beispielen dieser Art höfischer Instrumentalwerke. Es sind Kombinationen mit einer festlichen Ouvertüre für großes Orchester, Solistenkonzerten im Stile der italienischen Concerti grossi (vergleichbar den Konzerten letztes Jahr in unserer Hommage an Vivaldi) sowie äußerst intimer Sonaten in kleinen Besetzungen. Den Abschluss-Satz nannte Telemann Conclusion. Er nimmt Tonart und Besetzung der Ouvertüre wieder auf.

Faszinierend für den Zuhörer ergeben sich in der äußerst seltenen Aufführung einer kompletten, abendfüllenden Tafelmusik reizvolle Kontraste in der direkten Abfolge unterschiedlicher Besetzungen.

Das Busch-Hof Consort wird ergänzt durch herausragende Solisten.



Laura Vukobratović

Eine Startrompeterin. Geboren in Novi Sad (Jugoslawien, heute Serbien), wurde sie bereits im Alter von 18 Jahren Solotrompeterin am Serbischen Nationaltheater in Novi Sad. Früher war sie Solotrompeterin des Orchesters des

Eröffnungskonzert

Nationaltheaters Mannheim. Jetzt hat sie eine Professur für Instrumental- und Ausbildung im Fach Trompete an der Folkwang Universität der Künste, Essen. Vor zwei Jahren haben wir sie in Freinsheim als Solistin des zweiten Brandenburgischen Konzertes von Johann Sebastian Bach erlebt. Es gibt zahlreiche CD-Einspielungen von ihr.

Ingo de Haas

Seinen ersten Violinunterricht erhielt Ingo de Haas im Alter von sieben Jahren. Verschiedene Auszeichnungen errang er schon während seiner musikalischen Ausbildung. Neben ersten Preisen bei „Jugend musiziert“ bekam er 1992 den Förderpreis der Europäischen Wirtschaft.

Bereits im Alter von 25 Jahren wurde Ingo de Haas erster Konzertmeister am Staatstheater Darmstadt. Seit Sommer 1999 ist er in gleicher Funktion an der Oper Frankfurt am Main tätig. Außerdem betreut er eine eigene Violinklasse an der Musikhochschule Frankfurt.

Marie Deller

Die Solistin Marie Deller wuchs in einer Musikerfamilie auf. Sie studierte Blockflöte und Violoncello und absolvierte Konzertexamen für beide Instrumente. Sie konzertiert im In- und Ausland mit dem Freiburger Barockorchester und gastiert nicht selten als Einspringerin in verschiedenen großen deutschen Orchestern. Als Dozentin für Violoncello und Kammermusik war sie vom Sommer 2012 – 2015 am Emanuel Feuermann Konservatorium der Kronberg Academy tätig.

Rainer Schick

Der Oboist Rainer Schick ist seit Anbeginn künstlerischer Beirat des Vereins Von-Busch-Hof „Konzertant“ und hat als Gründer und Organisator des vielseitigen Ensembles „Busch-Hof Consort“ eine sehr wichtige Funktion.

Schon als Jugendlicher gewann er Auszeichnungen, z.B. 1983

beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ den 1. Bundespreis im Fach Oboe. Seit 1989 ist er Solo-Oboist der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus ist er engagierter Kammermusiker und ist gefragter Solist vieler Konzertreihen.

Hanna Mangold

Die Flötistin Hanna Mangold, Jahrgang 1986, ist Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe. Zusätzlich zu ihren Orchestertätigkeiten wirkt Hanna Mangold in unterschiedlichen Kammermusikbesetzungen mit und experimentiert gerne in außergewöhnlichen Formationen. 2010 gewann sie mit ihrem Holzbläser-Quintett PentAlliance den ersten Preis beim Wettbewerb Cours et Concours der Villa Musica.

Hildegard Boots

Auch die Flötistin Hildegard Boots, geboren 1965, war mehrfache Preisträgerin sowohl in der Solo- als auch in der Ensemblewertung bei Landes- und Bundeswettbewerben von „Jugend musiziert“. Im Anschluss an ihr Studium an der Folkwang-Hochschule Essen war sie als Solopiccolistin bei den Hofer Symphonikern engagiert. Zusammen mit Stefan Boots ist sie Mitglied des renommierten Flötenquartetts ViF, das für seine CD „Barrox“ mit dem „Echo Klassik 1997“ für Kammermusik ausgezeichnet wurde.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Klaviertrio

Freitag, 20. Oktober 2017, 19:00 Uhr

Antje Weithaas, Violine

Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello

Martin Helmchen, Klavier

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Klaviertrio C-Dur, Hob. XV:27 Nr. 1 (vor 1797)

Franz Schubert (1797 – 1828)

Sonate für Arpeggione (Violoncello) und

Klavier a-Moll D 821 (1824)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Klaviertrio Nr. 2 c-Moll op. 66 (1845)



Antje Weithaas...

„nimmt erst in den vergangenen Jahren langsam den Platz ein, der ihr als einer der größten lebenden Geigerinnen gebührt.“

(Berliner Zeitung)

Ihr Charisma und ihre Bühnenpräsenz fesseln, ohne sich je vor das Werk zu drängen: Unprätentiös und immer der Musik den Vortritt lassend durchdringt Antje Weithaas jedes Detail im Notentext mit einer beispiellosen technischen Souveränität.

Mit viereinhalb Jahren begann Antje Weithaas mit dem Geigenspiel. 1991 gewann sie den Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerb. Einige Jahre lehrte sie als Professorin an der Berliner Universität der Künste; 2004 wechselte sie an die Hochschule für Musik Hanns Eisler. Seitdem gehört sie zu den Violinpädagogen von Weltrang.

Antje Weithaas spielt eine Violine von Stefan-Peter Greiner aus dem Jahr 2001.

Marie-Elisabeth Hecker

Sie war Schülerin am Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau. Zu ihren wichtigen Auszeichnungen gehören der Sonderpreis beim Dotzauer-Wettbewerb 2001, und der Preis des Borletti-Buitoni Fonds 2009. Den internationalen Durchbruch bescherte ihr der sensationelle Erfolg beim Rostropowitsch-Wettbewerb 2005 in Paris. Seitdem gehört Marie-Elisabeth Hecker zu den gefragtesten Solistinnen und Kammermusikerinnen der jungen Generation.

Recitals, insbesondere mit ihrem Ehemann, dem Pianisten Martin Helmchen, haben die junge Musikerin auf zahlreiche wichtige Konzertpodien in aller Welt geführt.

Große Beachtung fand ihre Einspielung von Brahms Cellosonaten (gemeinsam mit Martin Helmchen), welche im Mai 2016 beim Label Alpha Classics veröffentlicht wurde.

*Martin Helmchen*

Der 1982 in Berlin geborene Martin Helmchen hat sich als einer der Top-

Pianisten der jüngeren Generation fest etabliert. Martin Helmchen entwickelte seine ganz eigene Musizierhaltung und gehört mit seinem ausdrucksvollen, innigen Spiel zur ersten Liga der Klavierwelt. Einen besonderen Stellenwert hat für ihn die Kammermusik – eine Leidenschaft, für die Boris Pergamenschikow die wesentlichen Impulse gab.

Zu seinen engen Kammermusikpartnern gehören Juliane Banse, Matthias Goerne, Veronika Eberle, Julia Fischer, Sharon Kam und Christian Tetzlaff.

Seit 2010 ist Martin Helmchen Associate Professor für Kammermusik an der Kronberg Academy.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Ein Quartett für Kaiser Franz

Sonntag, 12. November 2017, 11:00 Uhr



Eine Konzert-Geschichte für die ganze Familie für eine Erzählerin und Streichquartett mit Werken von Händel, Mozart, Haydn, Beethoven und Mendelssohn.

Ilona Christina Schulz und Gémeaux Quartett

Glauht ihr, wenn wir uns ganz fest Musik wünschen, dann kommt sie auch? Wir müssen nur auf drei zählen und dann zaubern wir uns ein Quartett herbei, ja wirklich, ein Quartett für Kaiser Franz. Das klingt so schön, dass wir unbedingt dabei aufstehen müssen. Wir können uns auch selber ein Quartett zusammenstellen. Hier stehen so viele Gegenstände rum, mit denen man coole Musik machen kann.

Bei unserem Mitmachprogramm erfahren wir, was das eigentlich ist, so ein Quartett und wandern durch sämtliche Epochen. Nebenbei lernen wir auch noch spielerisch etwas über berühmte Komponisten wie Händel, Haydn oder Mozart.

Zusammen mit dem Gémeaux Quartett (wo kommen die denn eigentlich her?)

und der Erzählerin Ilona (die kennt ihr schon) könnt ihr was erleben.

Kommt, macht mal alle mit!



Gémeaux Quartett
Einzelheiten zu
Gémeaux Quartett
siehe übernächste Seite



Ilona Christina Schulz

studierte an der Musikhochschule Mannheim Gesang und anschließend das Fach Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Wenig später wurde sie mit einem Kulturpreis im Fach Schauspiel ausgezeichnet. Theaterengagements führten sie nach Konstanz, Mannheim, Karlsruhe, Berlin, Braunschweig, Frankfurt, Luxemburg und Prag, aber auch nach Kaiserslautern, wo sie als Eurydike in „Orpheus in der Unterwelt“ zu sehen war. Es folgten zahlreiche Fernsehauftritte u.a. in „Alles was zählt“, „Tatort“ und „Ein Fall für 2“. Neben der Schauspielerei tritt sie mit verschiedenen Chanson- und Konzertprogrammen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz auf. Sie ist Bundespreisträgerin im Fach Chanson.

Regelmäßig gastiert sie mit wechselnden Kinderkonzerten in der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, an der Oper Frankfurt und im Konzerthaus Wien.

Eintritt: 5,00 Euro

(Einheitspreis für Kinder, Erwachsene, Schüler und Studenten)

Gémeaux Quartett

Sonntag, 12. November 2017, 17:30 Uhr

Arisa Fujita, Francesco Sica, Violinen

Sylvia Zucker, Viola

Matthijs Broersma, Violoncello

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Streichquartett op. 20 Nr. 5 f-Moll

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975)

Streichquartett Nr. 7 fis-Moll op. 108

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Streichquartett Nr. 12 F-Dur op. 96 („Amerikanisches Quartett“)

Gémeaux Quartett

Das 2003 in Basel gegründete Quartett repräsentiert vier verschiedene Länder und zählt heute zu den führenden Ensembles seiner Generation. Auf Einladung von Deutschlandradio Kultur feierte das Quartett 2011 sein Debüt in der Berliner Philharmonie.

2012 gewann das Quartett gleich zweimal den zweiten Preis bei den internationalen Wettbewerben „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz und dem „Joseph Haydn Kammermusikwettbewerb“ in Wien.

Beim ARD-Musikwettbewerb 2008 gewannen die vier Musiker den 3. Preis und den begehrten Publikumspreis, 2007 den 1. Preis beim Kammermusikwettbewerb des „Migros-Kulturprozent“. Im selben Jahr erhielten sie den Mozart-Preis der Stadt Luzern und wurden 1. Preisträger des Wettbewerbes der Basler Orchestergesellschaft (BOG).

2009 wurde das Gémeaux Quartett mit dem Swiss Ambassador's Award in London ausgezeichnet, der das Ensemble auf eine Tournee durch England, Schottland und Wales führte.

Das Gémeaux Quartett kann auf eine rege Konzerttätigkeit zurückblicken. Neben Auftritten im KKL Luzern, der Opera Bastille Paris, der Tonhalle Zürich, der Wigmore Hall und Kings Place in London oder in der Kölner Philharmonie, sind die vier Musiker



Gast bei namhaften Festivals, wie beispielsweise dem Lucerne Festival, der Schubertiade Schwarzenberg, dem Rheingau Musikfestival, dem Heidelberger Frühling, dem Kitakyushu Festival in Japan sowie dem Davos Festival. Auch zu Radio- und Fernsehaufnahmen wird das junge Quartett regelmäßig eingeladen, etwa von DRS 2, RTSI (Schweiz), Radio Berlin Brandenburg, SWR, WDR, dem Hessischen Rundfunk und dem Bayerischen Rundfunk.

Zu den Kammermusikpartnern des Quartettes zählen u.a. Isabel Charisius (Alban Berg Quartett), Maximilian Hornung, Jens Peter Maintz, Reinhard Latzko, Sebastian Manz, Christian Poltéra und Julian Prégardien.

Nach Kammermusikstudien bei Walter Levin und Sebastian Hamann an der Musikhochschule Basel sowie beim Hagen Quartett am Mozarteum Salzburg wurden die vier von Rainer Schmidt (Hagen Quartett) weiterhin künstlerisch beraten.

2010/2011 war das Quartett als „Ensemble in Residence“ an der Folkwanghochschule in Essen präsent und unterrichtete 2013/2014 junge Streichquartette im Rahmen eines Undergraduate Course an der Musikhochschule Basel.

Beim Label GENUIN erschien 2010 die Ersteinspielung der Streichquartette von Pierre-Dominique Ponnelle, eine weitere CD mit den Klavierquintetten von Friedrich Gernsheim wurde 2015 bei CPO veröffentlicht.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Schellack-Orchester

Freitag, 5. Januar 2018, 20:00 Uhr



„Heut‘ abend lad‘ ich mir die
Liebe ein...“

Mitglieder der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Orchester des Staatstheaters Mainz und der Städtischen Bühnen Heidelberg sowie freiberufliche Musiker gründeten 2006 das Schellack-Orchester.

Es garantiert den unverwechselbaren Sound der großen Tanzorchester in den zwanziger bis vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts.

Auch zum Neuen Jahr 2018 wird das Schellack-Orchester wieder einmal die Besucher des Von-Busch-Hofs auf den Flügeln bunter Träume in die Gefühlswelt der zwanziger und dreißiger Jahre entführen. In der Originalbesetzung der großen Tanzorchester jener Zeit: vier Geigen, Cello, Kontrabass, Gitarre, Klavier, Schlagzeug,



drei Saxophone oder Klarinetten, zwei Trompeten und eine Posaune, lassen die siebzehn Musikerinnen und Musiker ihr Publikum im nostalgischen Flair der Berliner Tanzpaläste und der amüsant glitzernden Traumwelt der großen Ufa-Schlager schwelgen.

Dabei spannen sie in einer mitreißenden Show den Bogen vom spritzigen Charleston über die augenzwinkernde Komik von Titeln wie: „Mein Gorilla hat ‘ne Villa im Zoo“ bis hin zur wehmütigen Gefühlstiefe eines „Roten Mohns“ – oder aber sie spielen schlichtweg zum Tanz auf, allerdings so, dass es auch dem größten Tanzmuffel in die Beine fährt.

Garanten für das Gelingen des bezaubernden Abends werden neben dem Orchester die Schellack-Diven sein: Ilona Christina Schulz („*fabelhaft*“), Elsbeth Reuter („*brilliert mit ihrer sehnsuchtsvollen Klangfarbe*“), zusammen mit Franz Zimnol („*mit seinem kultivierten Gesang*“).

Eintritt: 25,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)





Olga Scheps

Sonntag, 28. Januar 2018, 17:30 Uhr

Pjotr Tschaikowski (1840-1893)

Die Jahreszeiten op. 37A

Nikolai Medtner (1880-1951)

Sonata Reminiscenza a-Moll op. 38 Nr. 1

Frédéric Chopin (1810-1849)

Nocturne Des-Dur op. 27 Nr. 2

Pjotr Tschaikowski (1840-1893)

Nussknacker Suite op. 71a für Klavier bearbeitet von
Mikhail Pletnev

„Was Scheps tut ist nicht hübsch und niedlich, sondern atemberaubend“.
(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

So heißt es nicht nur in den Medien. Das gilt auch für die zahlreichen CD-Aufnahmen und insbesondere, wenn man sie live im Konzert erlebt.

Zum dritten Mal dürfen wir diese Ausnahmepianistin in Freinsheim begrüßen, und auch dieses Mal gilt unsere Empfehlung: Rechtzeitig Karten reservieren!

Olga Scheps begann mit fünf Jahren die ersten Melodien und Stücke zu spielen und lernte Klavier spielen, wie sie sprechen, lau-

fen und lesen lernte. 1992 zog ihre Familie nach Deutschland, Olga Scheps' neue Heimat.

Die Pianistin spricht fließend Deutsch, Russisch und Englisch. Mit 16 Jahren begann sie als Jungstudentin an der Musikhochschule Köln ihr Studium, welches sie 2013 mit Auszeichnung bei Prof. Pavel Gililov abschloss. Prof. Pavel Gililov und ihre Eltern – beide ebenfalls Pianisten und Klavierpädagogen – sind bis heute wichtige Ratgeber. Weitere wichtige musikalische Impulse erhielt Olga Scheps bei Arie Vardi, Dmitri Bashkirov, Andrei Gavrilov und Alfred Brendel.

Während des Studiums war sie Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben. Olga Scheps gab ihre ersten Konzerte unter anderem im Rahmen der Preisträgerkonzerte von „Jugend musiziert“. Daraufhin wurde sie zu mehreren Konzertreihen und Festivals wie dem Rheingau Musik Festival eingeladen, all diese Konzerte waren sensationelle Erfolge. Bald debütierte sie beim Klavier-Festival Ruhr, bei dem sie auch bis heute regelmäßig und gerne auftritt.

Seit 2009 ist Olga Scheps Exklusivkünstlerin von Sony Classical und spielte vor kurzem bereits ihr siebtes Album ein. Dieses Solo-Album mit Werken von Erik Satie erschien im Mai 2016 und erreichte in Deutschland die Nr. 1 der offiziellen Klassik Charts. Für das Album „Chopin“ erhielt Olga Scheps einen ECHO Klassik in der Kategorie „Newcomerin des Jahres“. Auch alle anderen Alben von Olga Scheps erreichten die Top Ten der offiziellen Klassik Charts.

Olga Scheps lebt heute in ihrer Wahlheimat Köln, reist von dort aus zu Klassik-Festivals und Konzertreihen in verschiedenen Ländern und konzertiert mit weltweit führenden Orchestern und Dirigenten.

Seit dem Jahr 2013 gehört Olga Scheps zum erlesenen Kreis der offiziellen „Steinway Artists“.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Tobias Feldmann, Violine Boris Kusnezow, Klavier

Sonntag, 25. Februar 2018, 17:30 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Sonate für Violine und Klavier F-Dur KV 377 (1781)

Sergei Prokofjew (1891-1953)

Sonate für Violine und Klavier D-Dur Nr. 2 (1944)

Maurice Ravel (1875-1937)

Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 a-Moll (1897 op. post.)

Richard Strauss (1864-1949)

Sonate für Violine und Klavier Es-Dur op. 18 (1887)

„Klassische Anmut und Leichtigkeit strahlte seine stilsichere Interpretation aus.“ (Thüringer Allgemeine)



Tobias Feldmann

ist gerade einmal 26 Jahre jung und zählt bereits zu den eindrucksvollsten und vielversprechendsten Talenten auf den internationalen Konzertbühnen. In zahlreichen Wettbewerben präsentierte er sich bereits der Musikwelt und stellte sein vielseitiges, musikalisches Können unter Beweis. Solistisch überzeugte Tobias Feldmann in der Zusammenarbeit mit zahlreichen international bekannten Orchestern. Auch die Kammermusik findet besonders ihren Platz in Tobias Feldmanns Schaffen. Im April 2014 erschien seine Debüt-CD mit Werken von Ludwig van Beethoven, Eugène-Auguste Ysaÿe, Béla Bartók und Franz Waxman beim Label GENUIN. Im Rahmen einer Tournee ist er im Streichtrio mit Lise Berthaud und Julian Steckel zu hören, mit denen er in der letzten Saison auch in Freinsheim debütierte.

Tobias Feldmann spielt seit Anfang 2016 auf einer Violine von Nicolò Gagliano (Neapel, 1769).



Boris Kusnezow

Boris Kusnezow wurde 1985 in Moskau geboren und erhielt im Alter von 5 Jahren seinen ersten Klavierunterricht an der traditionsreichen Moskauer Gnessin-Akademie. Seit 2004 studiert er an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Zahlreiche Meisterkurse runden die musikalische Ausbildung des Pianisten ab.

Der Durchbruch dieses Pianisten begann 2009 mit dem Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs. Sein Debüt in der Carnegie Hall wurde für eine beeindruckende Interpretation („*most impressive interpretation*“) von der New York Times gepriesen. Boris Kusnezow ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe. Im Jahr 2012 gewann Boris Kusnezow gemeinsam mit der Geigerin Byol Kang ein Stipendium (Fellowship) bei dem renommierten britischen Borletti-Buitoni-Trust.

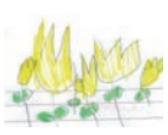
Im September 2012 trat Boris Kusnezow als offizieller Klavierbegleiter beim ARD-Wettbewerb München im Fach Gesang auf. Boris Kusnezow ist Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung, der Robert Bosch Stiftung, der Gotthard-Schierse-Stiftung, der Stiftung Yehudi Menuhin Live Music Now, der Deutschen Stiftung Musikleben sowie der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Superhelden der Musik

Sonntag, 15. April 2018, 16:00 Uhr

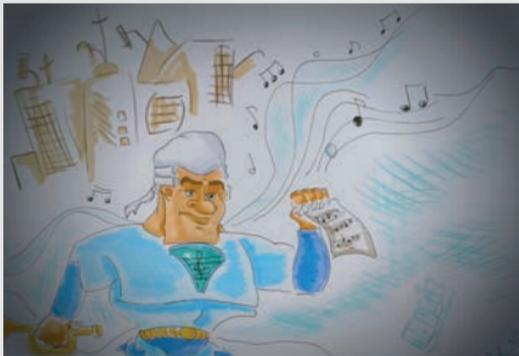


Ein Mitmachkonzert für Violine, Klavier und eine Schauspielerin mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart (Konzept: Angelina Fischer)

Lukas Stepp, Violine

Cornelia Weiß, Klavier

Ilona Christina Schulz, Schauspiel



Batman, Superman oder Spiderman, das sind die Helden, die junge Phantasien beflügeln. Aber Superhelden der Musik? Was ist das denn?!

Na, wer kann schon mit Noten jonglieren

und in Windeseile die schönste Musik komponieren? Mozart natürlich!

Im Kinderkonzert der Villa Musica „Superhelden der Musik“ lernen die jungen Zuhörer den Superstar von seiner ganz starken Seite kennen.

Super Musik Girl, Violin Blitz und Piano Woman lassen euch Kinder tanzen, singen und durch Zeit und Raum fliegen! Und wie geht das schon wieder? Na, einfach vorbeikommen bei

Super Musik Girl & Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus



Ilona Schulz

ist dem Freinsheimer Publikum nicht nur als Schellack-Diva sondern auch als Protagonistin erfolgreicher

Kinderproduktionen wie Pinocchio, Don Quichotte, Dornröschen etc. bestens vertraut. „Superhelden der Musik“ ist ihr neuestes Projekt, das aus der langjährigen Kooperation in diesem Genre mit Villa Musica entspringt.

Lukas Stepp

geboren 1989 in Stuttgart, erhielt im Alter von fünf Jahren seinen ersten Geigenunterricht. Mit acht Jahren wechselte er an die Stuttgarter Musikschule, wo er in die Begabtenklasse aufgenommen wurde. Von 2006 bis 2010 setzte der junge Geiger seine Ausbildung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover fort. Er ist mehrfacher Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“.

Die Deutsche Stiftung Musikleben stellt Lukas Stepp seit September 2005 ein Instrument leihweise zur Verfügung. Als mehrfacher Preisträger des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds spielt er derzeit eine Violine von Andreas Guarnerius, Cremona 1663.

Cornelia Weiß

Cornelia Weiß erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von sechs Jahren. Nach dem Abitur begann ihr Studium an der Musikhochschule Mannheim, was sie an der Hochschule für Musik Detmold fortsetzte, wo sie ihr solistisches Masterstudium mit Auszeichnung abschloss.

Sie gastiert als Kammermusikerin und Liedbegleiterin regelmäßig bei zahlreichen Festivals und Konzertreihen. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit unterrichtet Cornelia Weiß seit 2012 als Lehrbeauftragte für Liedgestaltung und Korrepetition an der Hochschule für Musik Detmold und ist zudem regelmäßig als Korrepetitorin bei internationalen Meisterkursen und Wettbewerben tätig. Darüber hinaus betreut sie eine eigene Klavierklasse in Kronberg im Taunus.

Eintritt: 5,00 Euro

(Einheitspreis für Kinder, Erwachsene, Schüler und Studenten)

*) Kooperation mit Villa Musica Rheinland-Pfalz



Sechs Suiten für Violoncello solo

Samstag, 21. April 2018, 18:00 Uhr

Julian Steckel, Violoncello

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

I	G-Dur	BWV 1007
II	d-Moll	BWV 1008
III	C-Dur	BWV 1009
IV	Es-Dur	BWV 1010
V	c-Moll	BWV 1011
VI	D-Dur	BWV 1012

Julian Steckels vielgerühmtes Spiel zeichnet sich aus durch „*Kraft ohne Druck, Klugheit ohne Zurückhaltung, Humor ohne Koketterie.*“ (Süddeutsche Zeitung)

Eine Aufführung aller sechs Suiten für Violoncello solo an einem Abend ist für Künstler und Publikum ein besonderes Ereignis. Nicht nur die schiere Musikdauer (es wird zwei Pausen geben, Konzertende nach 21 Uhr), sondern vor allem die musikalische Intensität der klaren und lauterer Bachschen Musiksprache und der meditativen Klangführung in der Interpretation eines Weltklassesolisten sind eine Reise durch das Innere der Musik, aber auch in das Innere jedes einzelnen Beteiligten dieses Abends.

Es gibt weltweit nicht viele Cellisten, die eine Gesamtauführung dieser sechs Meisterwerke Bachs an einem Abend überhaupt in Angriff nehmen und bei denen man sicher sein kann, dass es trotz der monumentalen Aufgabe ein packendes und spannendes Unterfangen wird. Julian Steckel ist jedoch geradezu prädestiniert für solch einen Parforceritt.

Julian Steckel war bereits Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, als er 2010 den ersten Preis und zahlreiche Sonderpreise beim Internationalen ARD-Wettbewerb gewann. Seitdem konzertiert er mit einer Vielzahl von deutschen und europäischen Orchestern.

2012 erhielt Julian Steckel den begehrten ECHO Klassik für seine Einspielung der Cellokonzerte von Korngold und Goldschmidt und Blochs „Schelomo“ mit der Rheinischen Philharmonie Koblenz bei AVI music.

Neben der solistischen Tätigkeit widmet sich Julian Steckel intensiv der Kammermusik und ist regelmäßig zu Gast bei bekannten Festivals im In- und Ausland.

Die CD-Veröffentlichungen von Julian Steckel und seinem Klavierpartner Paul Rivinius werden von den Kritikern regelmäßig als Referenzeinspielungen gelobt. Die Gesamteinspielung Carl Philipp Emanuel Bachs Cellokonzerte mit dem Stuttgarter Kammerorchester, wurde ebenfalls international ausgezeichnet.

In der Saison 2016/17 war Julian Steckel „Artist in residence“ bei den Heidelberger Philharmonikern. Er wird das Cellokonzert von Aziza Sadikova zur Uraufführung bringen, der Wiedereinladung des Wiener Musikvereins und des Konzerthauses Wien folgen und ist ansonsten in Paris, Amsterdam, Lille, Istanbul, Brüssel, Prag, Auckland und in seiner Pfälzer Heimat Pirmasens zu hören.

Julian Steckel ist seit 2011 Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Er wird zum Wintersemester 2017 einem Ruf an die Hochschule für Musik und Theater München folgen und damit seine Lehrtätigkeit in den Süden verlegen.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Tetzlaff Quartett

Donnerstag, 17. Mai 2018, 19:00 Uhr

Christian Tetzlaff, Violine
Elisabeth Kufferath, Violine
Hanna Weinmeister, Viola
Tanja Tetzlaff, Violoncello

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichquartett Nr. 13 B-Dur, op. 130 (mit großer Fuge op. 133)

Streichquartett Nr. 15 a-Moll, op. 132

Die gemeinsame Leidenschaft für Kammermusik führte Christian und Tanja Tetzlaff sowie Hanna Weinmeister und Elisabeth Kufferath 1994 zur Gründung eines Streichquartettes – das Tetzlaff Quartett war geboren. Seither hat sich dieses Ensemble zu einem der gefragtesten Quartette der mittleren Generation entwickelt.

Ein Rezensent schreibt über ein Konzert des Quartetts:

„Ein schwereloses, ätherisches Glück – besser, erfüllter kann man diese Musik nicht spielen“. (Kölner Stadtanzeiger)

Ähnliches empfanden auch viele Besucher unserer Konzertreihe, die sich gerne an den Auftritt des Tetzlaff Quartetts in Freinsheim im Januar 2016 erinnern.



Christian Tetzlaff

Christian Tetzlaff ist seit Jahren einer der gefragtesten Geiger und spannendsten Musiker der Klassikwelt. Gleichermassen heimisch im Repertoire der Klassik und Romantik sowie des 20. Jahrhunderts,

hat Christian Tetzlaff Maßstäbe mit seinen Interpretationen der großen Violinkonzerte gesetzt. Konzerte mit Christian Tetzlaff werden oft zu einer existenziellen Erfahrung für Interpret

und Publikum gleichermaßen, altvertraute Stücke erscheinen plötzlich in völlig neuem Licht. Bei allem, was er spielt, legt er besonderen Wert auf eine Spielweise, die der Seele des Komponisten im Moment des Schreibens auf die Spur kommt. Als Solist und Kammermusiker gastiert er regelmäßig in allen Musikmetropolen der Welt.

Elisabeth Kufferath

Seit 2009 hat sie eine Professur für Violine an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover inne. Sie ist eine begehrte Kammermusikpartnerin; engagiert für zeitgenössische Musik (UA von Stücken von Manfred Trojahn und Elliott Carter), außerdem diese Saison Artist-in-Residence an der Auckland University in Neuseeland.

Hanna Weinmeister

Seit 1998 ist sie als Erste Konzertmeisterin beim Opernorchester Zürich (Philharmonia Zürich) verpflichtet. Auch als eifrige Kammermusikerin kann man sie auf CD-Einspielungen zusammen mit anderen bekannten Kammermusikern wie Lars Vogt, Isabelle Faust, Christian Tetzlaff, Veronika Eberle, Stefan Fehlandt, Gustav Rivinius, François Leleux, Florian Donderer, Priya Mitchell, Florian Steckel, Friedrich Lips, Gidon Kremer, Marius Strawinsky und anderen hören.

Sowohl Christian Tetzlaff, Elisabeth Kufferath als auch Hanna Weinmeister spielen auf Instrumenten des zeitgenössischen deutschen Geigenbauers Stefan-Peter Greiner.

Tanja Tetzlaff

Solistisch wie kammermusikalisch konzertiert Tanja Tetzlaff in ganz Europa sowie in den USA, in Australien und Japan und ist regelmäßig zu Gast bei internationalen Festivals. Sie spielt regelmäßig Klaviertrio mit Christian Tetzlaff und Lars Vogt. In weiteren Kammermusikformationen ist sie beim Luzern Festival, in Prag sowie beim Mozarteum Salzburg zu hören.

Sie spielt ein Violoncello von Giovanni Battista Guadagnini aus dem Jahre 1776.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Hanna-Elisabeth Müller, Sopran Juliane Ruf, Klavier

Sonntag, 3. Juni 2018, 17:30 Uhr

Lieder von Robert Schumann und
Richard Strauss

Einen ungeplanten Höhepunkt für Hanna-Elisabeth Müller stellte im Januar 2017 das spektakuläre Einspringen beim Eröffnungskonzert der Hamburger Elbphilharmonie in Beethovens Symphonie Nr. 9 dar. Spätestens seit diesem Moment ist die gebürtige Pfälzerin im Bewusstsein der großen Schar der Musikbegeisterten auf der ganzen Welt angekommen.



Hanna-Elisabeth Müller

studierte an der Musikhochschule Mannheim bei Rudolf Piernay, mit dem sie nach wie vor eng zusammenarbeitet. Die vielfach ausgezeichnete Sopranistin holte sich weiteren Feinschliff in Meisterklassen von Dietrich Fischer-Dieskau, Júlia Várady, Elly Ameling und Thomas Hampson.

Im März 2017 debütierte sie als Marzelline in Fidelio an der MET in New York.

Im Mai folgte ihr Opern- und Rollendebüt als Donna Anna in Don Giovanni an der Mailänder Scala. Im Dezember 2017 kehrt sie als Pamina zurück an die MET, im Anschluss folgt ihr Debüt an der Philharmonia Zürich in Mozarts Idomeneo als Ilia.

2014 erlebte Hanna-Elisabeth Müller mit ihrem sensationellen Auftritt als Zdenka in Richard Strauss' Arabella an der Seite von Renée Fleming und Thomas Hampson unter der Leitung von Christian Thielemann bei den Salzburger Osterfestspielen ihren internationalen Durchbruch und wurde kurz darauf von der Zeitschrift Opernwelt als Nachwuchskünstlerin des Jahres ausgezeichnet.

In der Saison 2017/2018 begleitet sie das Bayerische Staatsorchester auf Tourneen nach Japan (als Pamina) und unter Kirill Petrenko in die Carnegie Hall New York (als Sophie im Rosenkavalier). Als Zdenka ist sie im Sommer 2018 in München zu erleben.

In der Saison 2017/2018 wird Hanna-Elisabeth Müller u.a. zu Gast sein bei den Berliner Philharmonikern in Brahms' Ein deutsches Requiem und beim Bilbao Orkestra Sinfonikoa mit Bergs Sieben frühe Lieder.

Mit ihrer festen Klavierpartnerin Juliane Ruf tritt sie regelmäßig in wichtigen Liedzentren auf wie dem Heidelberger Frühling, in der Kölner Philharmonie, im Kunstencentrum deSingel Antwerpen und beim Festival RheinVokal.



Juliane Ruf

studierte zunächst Germanistik an der Universität Heidelberg sowie Schulmusik und Klavier-Kammermusik an der Musikhochschule Mannheim, bevor sie sich auf Liedgestaltung spezialisierte. Zusätzlich besuchte sie Meisterkurse bei Charles Spencer, Graham Johnson, Rudolf Piernay und Helmut Deutsch und war Stipendiatin der Stiftung Podium

Junger Musiker und des Richard-Wagner-Verbandes.

Juliane Ruf gewann wichtige Preise zum Thema Liedgestaltung. So wurde sie beim „Concours International Nadia et Lili Boulanger“ in Paris mit dem Preis für die beste Liedbegleitung ausgezeichnet. Im Duo mit dem Bariton Michael Nagy gewann die Pianistin den 1. Preis beim „Internationalen Wettbewerb für Liedkunst“ der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart. Mit ihm zusammen führte sie in Freinsheim bereits vor einigen Jahren Schuberts „Die schöne Müllerin“ in einer beeindruckenden Interpretation auf. Sie konzertiert regelmäßig im In- und Ausland, u. a. beim „Klavier-Festival Ruhr“, im Kunstencentrum deSingel Antwerpen, in der Wigmore Hall London sowie in der Reihe „Freunde des Liedes“ Zürich.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Busch-Hof Consort

Samstag, 23. Juni 2018, 20:00 Uhr

Solist: Ingo de Haas, Violine



Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Notturmo C-Dur op. 24

Violinkonzert e-Moll op. 64

Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“



Einleitend zu den beiden großen sinfonischen Werken dürfen sich unsere Besucher im zauberhaften Ambiente des romantischen Innenhofs des Freinsheimer Von-Busch-Hofs an einem selten gespielten Kleinod der Musikgeschichte

ergötzen, dem Notturmo für 10 Bläser. Das Stück ist ein witziger, spritziger Auftakt für das nachfolgende Orchesterkonzert und lässt zugleich auch das kammermusikalische Potential des Busch-Hof Consorts aufleuchten.

Im Finale unserer Konzertsaison 2017/18 erklingen dann im großen, sinfonischen Stil Mendelssohns sein unvergleichliches Violinkonzert und die so genannte italienische Sinfonie. Es gibt wohl wenig Werke im klassisch-romantischen Musikrepertoire, die besser in dieses schöne Ambiente passen könnten als diese Meisterwerke Mendelssohns. Voller Feuer, Leidenschaft, sprudelnder Virtuosität werden sie eine innige Abendstimmung zaubern – sie sind wie gemacht für die „Toscana Deutschlands“, wie man unsere liebliche Gegend gerne nennt.

Vor dem Konzert, in der Pause und danach lädt der laue Abend sicher zu einem Glas eines kühlen Pfälzer Tropfens ein und Mendelssohns Klänge werden noch lange in den Köpfen der Musiker und Zuhörer nachklingen. Falls der Wettergott uns im Stich lässt,

bietet der aus der alten Zehntscheuer hervorgegangene Bürgersaal eine romantische und auch akustisch hervorragende Räumlichkeit für diesen Konzertabend.

Wie es beim Busch-Hof Consort Tradition ist, wird selbstverständlich auch das Violinkonzert und die Sinfonie vom Konzertmeister des Ensembles, Ingo de Haas, geleitet und ohne Dirigent musiziert. Spielfreude des Ensembles und ausgefeilte Abstimmung der Musiker untereinander garantieren den besonderen und schönen Klang.



Ingo de Haas

Im Alter von sieben Jahren erhielt Ingo de Haas seinen ersten Violinunterricht. Zu seinen Lehrern gehörten u.a. Karl-Albrecht Herrmann und Ulf Hoelscher. Ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes DAAD führte ihn für ein Jahr an die Guildhall School of Music & Drama in London, wo er seine Studien bei David Takeno fortsetzte. Meisterkurse bei renommierten Streichquartetten rundeten seine intensiven Kammermusikstudien ab. Verschiedene Auszeichnungen begleiteten seinen musikalischen Werdegang. Er erhielt Preise bei „Jugend musiziert“ und bekam 1992 den „Förderpreis der Europäischen Wirtschaft“. Darüber hinaus war er Stipendiat der Richard-Wagner-Stiftung.

Sein breit gefächertes solistisches Repertoire enthält neben den gängigen Werken auch seltener zu hörende Violinkonzerte wie das von Erich Wolfgang Korngold, Philip Glass oder Igor Strawinsky. Ausgewählte Programme führen ihn als gern gesehenen Gast immer wieder zu Festivals, zahlreiche Auftritte im In- und Ausland ergänzen sein vielfältiges musikalisches Engagement.

Konzertreisen führten ihn durch fast ganz Europa, Südamerika und Japan. Seine künstlerische Vielfalt wird durch zahlreiche Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen belegt. Kürzlich erschien seine jüngste CD, die Gesamteinspielung aller Werke für Violine und Klavier von Wilhelm Petersen.

Eintritt: 25,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Was Sie sonst noch wissen sollten

Der Verein

Von-Busch-Hof „Konzertant“ e.V.

Der Verein ist gemeinnützig, eingetragen beim Registergericht Ludwigshafen/Rhein unter VR 10658. Steuer-Nr. 31/660/00143.

Vorstand: Dr. Wolfgang Buß, Volker Gilcher, Karin Raabe, Brigitte Kaspar.

Gründungsdatum 10.12.2002. Vereinszweck: Veranstaltung einer Konzertreihe.

Busch-Hof Consort

Gegründet von Rainer Schick. Das hauseigene, kammermusikalische Ensemble ist selbstverantwortlich und tritt in wechselnden Besetzungen auf. Es besteht im Wesentlichen aus Mitgliedern der großen Orchester des Rhein-Main-Neckar-Raumes. Kennzeichnendes Merkmal ist der Verzicht auf einen Dirigenten

Unterstützung des Vereins

Der Verein ist ausschließlich privat finanziert und daher auf die Unterstützung durch Mitglieder und Spender angewiesen. Wer unser Engagement unterstützen möchte, wird um eine Spende auf unser Konto bei der Sparkasse Rhein-Haardt gebeten IBAN: DE63 5465 1240 0000 6040 74, BIC: MALADE51DKH.

Bitte Anschrift angeben. Zuwendungsbestätigung erhalten Sie unaufgefordert.

Mitgliedschaft im Verein

Das Formular „Beitrittserklärung“ siehe www.vbh-konzertant.de „Allgemeine Downloads“. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Jahresbeitrag für ordentliche Mitglieder 50,00 Euro (bei Einzelmitgliedschaft) bzw. 80,00 Euro (für Ehepaar/Lebensgemeinschaft), für Fördermitglieder mindestens 100,00 Euro

Vergünstigungen

Jedes Mitglied erhält eine Mitgliedskarte und ermäßigten Eintritt zu unseren Veranstaltungen. Für Kinder, Schüler und Studenten (mit Nachweis) beträgt der Eintrittspreis bei allen Konzerten 5,00 Euro.

Kartenreservierung und Eintrittspreise

Zu Kartenreservierung siehe letzte Umschlagseite. Die Konzertreihe umfasst in der Saison 2017/2018 zwölf Konzerte, davon zwei Kinderkonzerte. Die Preise sind bei jedem Konzert angegeben, zahlbar bei Abholung an der Konzertkasse. Kreditkartenzahlung oder Lastschrifteinzug sind nicht möglich. Bei allen Veranstaltungen besteht freie Platzwahl sowohl im Parterre als auch auf der Empore des Von-Busch-Hofs.

Die Konzertkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn einer Vorstellung, bei dem Konzert „Neujahrsgala“ und beim „Open Air Konzert“ zwei Stunden vor Beginn. Gleichzeitig wird der Zugang zum Saal (oder beim Open Air Konzert zum Innenhof) geöffnet, damit Plätze belegt werden können.

Abonnements

Abos für die Gesamt-Saison auf Anfrage. Bitte sprechen Sie uns an, z.B. an der Konzertkasse. Die Zusendung erfolgt jeweils im September. Abos verlängern sich um ein Jahr, wenn sie nicht schriftlich gekündigt werden. Letzter Kündigungstermin ist der 31. August. Das neue Programm erscheint rechtzeitig vor dem Kündigungstermin.

Abonnement-Karten sind übertragbar, können aber nicht zurückgenommen werden. Das Abo für die Saison 2017/2018 kostet für Nichtmitglieder 168,00 Euro, für Vereinsmitglieder 120,00 Euro, zahlbar durch Überweisung oder Lastschrifteinzug. Für Abonnenten werden (außer bei Kinderkonzerten) Sitzplätze reserviert. Nicht in Anspruch genommene Abonnenten-Plätze werden kurze Zeit vor Beginn der Vorstellung für die Allgemeinheit freigegeben.

Gutscheine

Es gibt zwei Arten von Gutscheinen, den Gutschein zu 20,00 Euro für die normalen Konzerte und den Gutschein exquisit zu 25,00 Euro für das Konzert „Neujahrs-gala“ und das „Open Air Konzert“. Gutscheine können abgeholt oder bestellt werden. Verkaufsstelle für Gutscheine: Restaurant & Weinkeller Von-Busch-Hof, Inhaber Volker Gilcher, Von-Busch-Hof 5, 67251 Freinsheim, Telefon: 06353 7705, Öffnungszeiten Mi–Sa ab 18 Uhr, sonn- und feiertags 11:30–14 Uhr und ab 18 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Bestellungen im Internet www.vbh-konzertant.de unter „Online Reservieren“, zur Abholung und Bezahlung z.B. an der Konzertkasse oder auf Rechnung; dann erhalten Sie die Gutscheine per Post zusammen mit der Rechnung.

Datenschutz

Persönliche Daten werden ausschließlich zu Vereinszwecken gespeichert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht, außer an Schellack-Orchester, Salon-Ensemble Gilcher und Restaurant „Von-Busch-Hof“.

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen des Vereins siehe www.vbh-konzertant.de oder an der Konzertkasse. Programm- und Besetzungsänderungen sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten; keine Haftung für Personen- und Sachschäden.

Erfrischungen

Getränke und Brezeln werden vor den Konzerten und in der Pause angeboten von „Wein und Design Claudia Magin“.

Parkmöglichkeiten

Öffentliche Parkplätze gibt es in Freinsheim z.B. an der Haintorstraße, an der Weisenheimer Straße, am Barockgarten Nähe Erpolzheimer Straße und an der Gewerbestraße. In der historischen Altstadt gibt es nur begrenzt Parkplätze. Am Wochenende ist das Einfahren in die Altstadt nicht gestattet.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Von-Busch-Hof „Konzertant“ e.V.

Dr. Wolfgang Buß, Tel. 06353 507838, Fax 06353 507839

Postanschrift:

Von-Busch-Hof 5, 67251 Freinsheim

E-Mail: kontakt@vbh-k.de

Internet: www.vbh-konzertant.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck verboten.

Design&Umsetzung

Commdesigner.de & G. Salaris – Graphic design

Bildnachweise:

Seite 5: *Georg Philipp Telemann: frei*, Seite 8: *Antje Weithaas*: © *Giorgia Bertazzi*, Seite 9: *Marie-*

Elisabeth Hecker / Martin Helmchen: © *Harald Hofmann*, Seiten 10 & 13: *GêmeauxQuartett*:

© *Helge Zucker Nawrot*, Seite 11: *Ilona Schulz* © *I. C. Schulz*, Seiten 14 & 15: *Schellack-Orchester*:

© *Hartmut Frien*, Seite 16: *Olga Scheps*: © *Thomasch Rabsch*, Seite 18: *Tobias Feldmann*: © *Kaupo*

Kikkas, Seite 19: *Boris Kusnezow*: © *fabian stuerz*, Seite 20: *Superhelden*: © *Karlsson Schick*,

Seite 20: *Ilona Schulz* © *I. C. Schulz*, Seite 22: *Julian Steckel*: © *Marco Borggreve*, Seite 24: *Tetzlaff*

Quartett: © *Giorgia Bertazzi*, Seite 26: *Hanna-Elisabeth Müller*: © *Chris Gonz*, Seite 28: © *Melanie*

Hubach, Seite 29: *Ingo de Haas* © *Jürgen Friedel*

Von-Busch-Hof „Konzertant“ e.V.

Konzertveranstaltungen

Von-Busch-Hof 5,
67251 Freinsheim

Kartenbestellungen

Karten können nur reserviert werden. Reservierte Karten werden an der Konzertkasse bereitgehalten, zahlbar bei Abholung an der Kasse.

Vorherige Abholung oder Zusendung von Karten sowie Kreditkartenzahlung oder Lastschriftinzug sind nicht möglich.

Bestellung im Internet

www.von-busch-hof-konzertant.de oder

www.vbh-konzertant.de unter „Online Reservieren“

Sie erhalten eine Bestätigung der Reservierung per E-Mail.

Bestellung per E-Mail

kartenbestellung@vbh-k.de oder kontakt@vbh-k.de

Sie erhalten eine Bestätigung der Reservierung per E-Mail.

Bestellung per Telefon

Touristinformation i-Punkt

Hauptstraße 2, 67251 Freinsheim

Tel. 0 63 53 98 92 94

Ohne Bestätigung der Reservierung.